

Time to say goodbye ...

Drei aufregende Wochen liegen hinter uns - Zeit, um Bilanz zu ziehen:

Es gab **14** Ausgaben mit insgesamt **13** Autorinnen, die auf **70** Seiten **99.134** Zeichen und **14.417** Wörter getippt haben.
Ganz schön fleißig!

Dazu unzählige Fehldrucke, Seitenzahlenchaos, Hornhauthände vom Zeitungsfalten und ein widerspenstiges MS Word – der ganz normale Wahnsinn eben!

Am meisten gelesen haben wir dabei von **Lina**. Daher freut es mich auch besonders, wie versprochen die Gewinnerin unserer kleinen Verlosung zu nennen (kleine Erinnerung: Für jede Einreichung seit letztem Freitag gab es ein Los): Lina!

Sie bekommt das Buch „Software entwickeln mit Verstand“, dass Maria uns freundlicherweise gespendet hat ☺

Hier seht ihr noch einmal einen Teil unserer Arbeit der letzten drei Wochen:

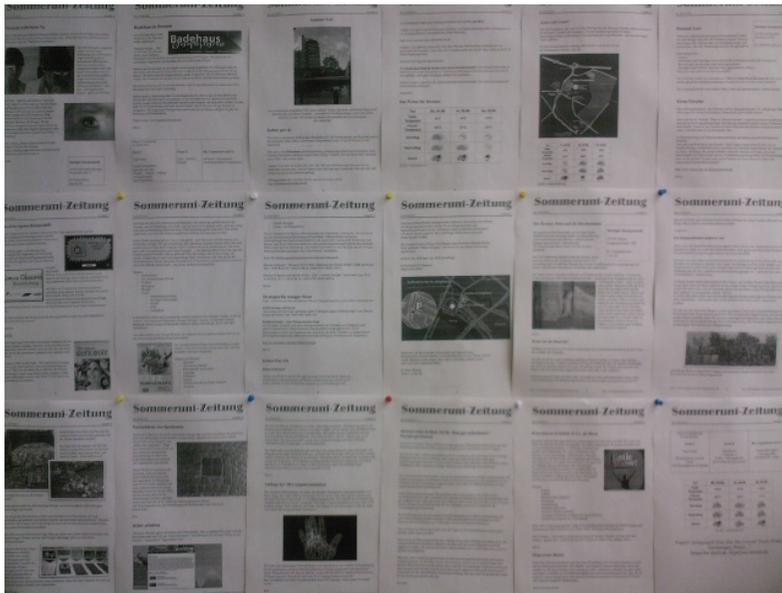


Bild: Meltem

Wir danken unseren treuen Leserinnen und natürlich den Autorinnen:

Antje

Kim

Anne

Lina

Annette

Maya

Alexandra

Meltem

Christina

Nicole

Carolin

Susanne

Katja

Sie haben uns drei Wochen lang mit spannenden Berichten, lustigen Fotos (man denke z. B. an den Artikel über den „Schmuckladen der besonderen Art“ ...), selbstentwickelten Sudokus und viel Wissenswertem versorgt.

An dieser Stelle außerdem natürlich ein **dickes DANKE** an alle Organisatorinnen und Helferinnen der Sommeruni, die dafür gesorgt haben, dass hier alles rund läuft!

Und wenn ihr die Sommeruni-Zeitung vermisst: Maria führt weiterhin die Onlinezeitung - das ganze Jahr über - zu erreichen unter: <http://zeitung.informatica-feminale.de>. Klickt doch mal rein!

Wir wünschen euch einen angenehmen Herbst, einen nicht zu kalten Winter und sagen „Goodbye“ – bis zum nächsten Jahr!

Jacqueline

Empfehlung für Serienjunkies und Leseratten

In der letzten Saison lief auf dem amerikanischen Sender HBO die aufregende Serie "Game of Thrones" nach der "A Song of Ice and Fire"-Saga von George R.R. Martin. Die Serie spielt im mittelalterlichen Westeros. Westeros besteht aus mehreren Königreichen, die unter dem "Iron Throne" vereint wurden. Der Zuschauer verfolgt parallele Handlungsstränge von mehreren Protagonisten, welche um die Macht in Westeros kämpfen. Game of Thrones verwickelt einen dabei in Liebesgeschichten, Intrigen und mysteriösen Abenteuer.

Kullissen, Kostüme und Stimmung sind in der Serie sehr schön aufgemacht und man glaubt fast einen Kinofilm in Überlänge zu schauen. Unter den Hauptdarstellern befindet sich auch Sean Bean, der schon in Herr der Ringe "Boromir" ein Gesicht verliehte. Eine Warnung sei aber ausgesprochen: Die Serie macht süchtig und ist nicht für leichte Gemüter. Neben kriegerischen Szenen ist George R.R. Martin bekannt dafür, dass er unerwartete Wandlungen in die Geschichten reinbringt.

Wer nach dem visuellem Serien-Schmaus nicht ein Jahr auf die nächste Staffel warten möchte, kann sich zwischenzeitlich mit den Büchern vergnügen. Die erste Staffel entspricht dabei dem ersten Buch der Saga, welches in Deutschland unter dem Titel "Die Herren von Winterfell" erschienen ist. George R.R. Martin schreibt in einer packenden Sprache, welche den Leser mitreisst. Auch hier sei eine Warnung ausgesprochen: Fliegende Bücher! Einigen Berichten zufolge flogen die Bücher aus Frust und Emotion schonmal an die Wand. Aber man verzeiht dem Buch aus Spannung dann bald auch wieder.

Der Spruch der "Herren von Winterfell" lautet "Winter is coming.". Auch die Sommerunien enden nun und der Sommer sowieso. Vielleicht können euch die Serie und/oder die Bücher in den kommenden kalten Zeit unterhalten. Sie sind wärmstens von mir empfohlen.

Lina

Ein Interview mit Antje

Antje (28), wohnt in Bremen und hat Bioinformatik in Hamburg studiert. Jetzt ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Bremen und forscht in der Bioinformatik. Sie ist bei mir im Kurs "Agile Softwareentwicklung für mobile Geräte- eine Android-App in einer Woche" und hat meine Fragen wie folgt beantwortet.

Warum bist du an der Sommeruni?

"Damit ich weitere Frauen in dem Bereich Informatik treffen und vorherige Beteiligte sehen kann. Eine die im Jahr 2004 teilgenommen hatte, habe ich dieses Jahr wieder getroffen."

Was war gut, was war schlecht an der Sommeruni?

"Frauen aus unterschiedlichen Bereichen kennen zu lernen und die lockere Atmosphäre fand ich ganz gut. In meinem Kurs im Team zu arbeiten und die Theorie in die Praxis umzuwandeln fand ich ganz toll!"

Was kann man verbessern?

"Eigentlich hat mir alles gut gefallen, darum bin ich hier, doch das viele Kurse ausgefallen sind, fand ich schade"

Würdest du wieder kommen?

"Auf jeden fall! Ich würde sogar gerne nächstes Jahr ein Kurs über Bioinformatik anbieten."

Meltem

Frauenspezifische Fragen im Bewerbungsgespräch

Vor einiger Zeit stellten wir die Frage in den Raum, ob euch schon einmal frauen-spezifische Fragen im Bewerbungsgespräch begegnet sind. Ich sprach mit 2 Teilnehmerinnen und mit Mitarbeiterinnen von Firmen, die auf dem JobForum ihre Firmen vertreten.

<http://zeitung.ingenieurinnen-sommeruni.de> 3 <http://zeitung.informatica-feminale.de>

Jacqueliné L. ist ausgebildete IT-Business Manager für operative Geschäfte. Sie berichtete von einem Bewerbungsgespräch, indem sie mit den Worten "Wir haben Sie eingeladen, weil sie Sie die einzige weibliche Bewerberin waren." begrüßt. Während des Bewerbungsgesprächs wurde ihr dann die Frage gestellt, ob sie es sich zutraue, mit einer Horde spanisch sprechender Männer zu arbeiten. Jacqueliné antwortete, dass sie damit keine Probleme hätte und dass sie genug Charme hätte mit Ihnen um-zugehen. Heute ist Jacqueliné froh, diese Stelle nicht angetreten zu haben. Sie würde heute auch gar nicht mehr auf diese "Frauenschiene aufspringen" und das wesentliche der Frage beantworten.

Maria ist Informatikerin und hat einen kleinen Sohn. In einem Bewerbungsgespräch vor einem Jahr, wurde ihr die Fragen vom männlichen Gesprächspartner gestellt, ob und wie die Betreuung von Ihrem Sohn gesichert ist. Sie empfand die Frage nicht als unangenehm oder überraschend, fragte sich im geheimen jedoch, ob männlichen Bewerbern solche Fragen gestellt werden. Sie hatte sich im Vorfeld mit ihrem Ehemann intensiv über die Kinderbetreuung unterhalten und wusste, dass für Ihren Sohn gesorgt ist, somit konnte sie auch die ihren Augen richtige Antwort liefern. Mit ihrem Gesprächspartner konnte Sie sich dann noch sehr human über Kinderbetreuung unterhalten. Maria empfiehlt allgemein Müttern auf diese Frage vorbereitet zu sein.



Die FirmenvertreterInnen berichteten, dass solche Fragen nicht während des Bewerbungsprozesses in ihren Firmen gefragt werden. Wenige Vertreterinnen berichteten jedoch aus eigenen Erfahrungen. So werden in wenigen Fällen Fragen zur Familienplanung gestellt (Diese müssen übrigens nicht beantwortet werden!!). Häufiger wird dann doch die Frage gestellt, ob die Bewerberin Probleme habe, überwiegend mit männlichen Kollegen zu arbeiten. Hier antwortete eine Informatikerin, dass das kein Problem sei, weil sie je her immer mit männlichen Kollegen bzw. Kommilitonen gearbeitet hat. Es wäre so gesehen normaler Alltag.

Schließlich sollte zusammengefasst werden, dass es passieren kann, dass einem frauenspezifische Fragen im Bewerbungsgespräch gestellt werden. Versucht euch nicht auf das Frausein reduzieren zu lassen, sondern beantwortet das Wesentliche der Frage. Unterscheidet eine Firma sehr stark zwischen männlichen und weiblichen Bewerbern, solltet ihr eurem Bauchgefühl folgen und euch fragen, ob ihr überhaupt für eine solche Firma arbeiten wollt.

Abbildung gefunden auf emanzipation.ch

Lina

<http://zeitung.ingenieurinnen-sommeruni.de>

4

<http://zeitung.informatica-feminale.de>